

ANTRAG FÜR EINE ViaCard



PERSÖNLICHE ANGABEN

Firmenname

Straße

Postleitzahl

Ort

Land

Tel

Fax

Gesellschaftsform

Kapital

Europäische Identifikationsnummer

Name des Firmeninhabers

ANZAHL DER KARTEN

Gewünschte Anzahl von ViaCard-Karten

VERSCHIEDENES

Die Anzahl Ihrer LKWS _____

Besitzen Sie schon ViaCard-Karten :

Ja Nein

Wenn ja, über wen beziehen Sie diese :

Ich, der Unterzeichnende _____, in meiner Funktion als _____ der obengenannten Firma, erkläre, daß ich die Allgemeinen Benutzungsbedingungen bezüglich der Mautkarten gelesen habe und akzeptiere. Ich ermächtige die SVG den Gesamtbetrag der Mautgebühren sowie die damit verbundenen Gebühren von folgendem Bankkonto abzubuchen :

Konto-Nr. _____

Bankleitzahl (BLZ) _____

bei (genaue Bezeichnung des Kreditinstituts) _____

Name des Kontoinhabers (falls abweichend von oben genannter Firma) _____

Ort und Datum _____

Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift _____

ALLGEMEINE NUTZUNGSBEDINGUNGEN

VERTRAG ÜBER DIE VERWALTUNG UND DEN VERTRIEB VON MAUTKARTEN DURCH DIE SVG

Die Strassenverkehrs-Genossenschaft Westfalen Lippe eG....., mit Sitz in.....Münster....., im nachfolgenden « SVG » genannt und

die Firma mit Sitz in im nachfolgenden « Transportunternehmen » genannt, treffen hiermit eine Vereinbarung, welche die SVG ermächtigt, im Namen des Transportunternehmens, den Zahlungsverkehr bezüglich folgender Mautkarte(n) zu verwalten. (Karte bitte ankreuzen !)

CAPLIS-Karte

VIACARD-Karte

RESSA-Karte

1. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN:

1.1 Das Transportunternehmen bestätigt, die « Allgemeinen Nutzungsbedingungen » zur Kenntnis genommen und akzeptiert zu haben.

1.2 Im Auftrag des Transportunternehmens eröffnet die SVG ein Konto bei der jeweiligen Mautkartengesellschaft.

1.3 Die Eröffnung eines Kontos setzt voraus, daß das Transportunternehmen der SVG folgende Unterlagen zusendet:

- den Antrag (Formular A),
- eine Bankbürgschaft,
- die «Allgemeinen Nutzungsbedingungen», (unterzeichnet vom gesetzlichen Vertreter des Transportunternehmens),
- die Broschüre COFIROUTE, aber nur bei der CAPLIS-Karte (bitte nur unterschrieben und nicht ausfüllen).

1.4 Nach Erhalt der Karten erklärt sich das Transportunternehmen bereit, alle Mautbeträge, die mit den Karten bezahlt wurden, sowie die in der Anlage «Berechnungstabelle und Tarife» (Formular D) aufgeführten Leistungen, an die SVG zu bezahlen. Die Bezahlung erfolgt monatlich durch Lastschriftzug.

1.5 Der Antragsteller ist verpflichtet, bei seiner Bank eine Bankbürgschaft zugunsten der SVG zu stellen. Die Höhe dieser Bankbürgschaft entspricht den Mautgebühren von 2 Monaten. Dieser Betrag kann im Laufe des Jahres, je nach Entwicklung der Mautbeträge, angeglichen werden. Der Mindestbetrag pro Karte beträgt 200 Euro. Diese Bankbürgschaft kann bei Zahlungsverzug des Transportunternehmens in Anspruch genommen werden.

1.6 Bei unzureichender Bankbürgschaft ist das Transportunternehmen verpflichtet, innerhalb von 10 Tagen, nach Aufforderung durch die SVG, die Bankbürgschaft zu erhöhen. Läßt das Transportunternehmen diese Frist verstreichen, kann die SVG den Vertrag kündigen und die ausgelieferten Karten zurückfordern.

1.7 Für den Fall, daß die Zahlungsfähigkeit des Transportunternehmens nicht mehr garantiert erscheint, behält sich die SVG das Recht vor, von dem Transportunternehmen die zur Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen notwendigen Garantien zu verlangen, auch wenn eine Leistung teilweise ausgeführt wurde. Falls das Transportunternehmen dies verweigert, hat die SVG das Recht den Vertrag ganz oder teilweise zu annullieren.

2. BENUTZUNG DER CAPLIS-KARTEN:

2.1 Jede zurückgehende Karte muß per Einschreiben an die SVG unter Angabe des Grundes zurückgeschickt werden.

2.2 Im Falle des Verlusts oder Diebstahls der Karte muß das Transportunternehmen folgende Schritte unternehmen:

- a) bei Diebstahl unverzüglich bei den zuständigen Behörden anzeigen,
- b) die SVG per Telefax informieren,

2.3 Falls das Transportunternehmen eine als gestohlen oder verlorengegangen gemeldete Karte wiederfindet, darf diese nicht wieder benutzt werden, sondern muß an die SVG zurückgesandt werden. Im Falle der Benutzung einer als gestohlen oder verlorengegangen gemeldeten Karte durch das Transportunternehmen oder einer ermächtigten Person, wird die SVG alle mit dieser Karte bezahlten Mautbeträge und Gebühren in Rechnung stellen. Hierunter fallen auch alle Kosten, die entstehen, um die entsprechenden Karten zurückzuerhalten.

3. RECHNUNGS AUSSTELLUNG:

3.1 Das Transportunternehmen erhält jeden Monat :

- die Rechnungen, die von den Mautkartengesellschaften ausgestellt werden (von den französischen Autobahngesellschaften maximal 9 Stück),
- eine Rechnung, welche die an die SVG zu leistenden Zahlungen auflistet. Die Zahlung Mautbeträge und der Gebühren erfolgt durch Lastschriftzug.
- eine Liste der Mautübergänge in chronologischer Reihenfolge,
- die Tarife und Gebühren der Mautkartengesellschaften können jährlich neu festgelegt werden.

3.2 Jede Anfechtung einer von der SVG oder einer Mautkartengesellschaft ausgestellten Rechnung muß spätestens 30 Tage nach Ausstellungsdatum bei der SVG vorliegen.

3.3 Jeder gescheiterte Lastschriftzug, den das Transportunternehmen oder dessen Bank zu vertreten hat, berechtigt von Tag an zur Berechnung von Verzugszinsen in Höhe der gesetzlichen Regelung. Zahlt das Transportunternehmen, nach schriftlicher Aufforderung durch die SVG, nicht unverzüglich, kann die SVG alle Mautkartenverträge ohne weitere Benachrichtigung kündigen sowie eine Strafgebühr von 10 % des Zahlungsbetrages, mindestens aber 38,11 Euro erheben.

4. KÜNDIGUNG DES VERTRAGS :

4.1 Der Vertrag kann folgendermaßen gekündigt werden :

- a) jederzeit durch das Transportunternehmen per Einschreiben an die SVG, mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten.
Nach Ende der Kündigungsfrist müssen alle Karten, die während der Vertragszeit ausgestellt wurden, an die SVG zurückgesandt werden.
- b) durch die Mautkartengesellschaften aus jedem beliebigen Grund,
- c) durch die SVG aus jedem beliebigen Grund.

4.2 Bei jeder Art der Vertragskündigung ist das Transportunternehmen verpflichtet, alle in seinem Besitz befindlichen Karten der SVG auszuhändigen. Falls die SVG gezwungen ist, die Karten auf dem Rechtsweg zurückzuerlangen, gehen die Kosten dieser Maßnahme zu Lasten des Transportunternehmens.

4.3 Bei Auflösung des Vertrags und nach Erhalt aller Karten hat die SVG die Möglichkeit, Abbuchungen vom Konto des Transportunternehmens noch für die Dauer von 2 Monaten nach Vertragsauflösung vorzunehmen. Von dieser Abbuchungsmöglichkeit wird Gebrauch gemacht, um noch nicht abgerechnete Mautkosten und Gebühren zu begleichen.

5. BEZIEHUNGEN ZUM TRANSPORTUNTERNEHMEN:

5.1 Jede Mitteilung bezüglich der Verwaltung der Mautkarten muß an die SVG adressiert werden.

5.2 Die „Allgemeinen Nutzungsbedingungen“ sind mit Datum der Unterschrift für den Antragsteller verbindend.

5.3 Erfüllungsort für Zahlungen und Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Geschäftssitz der SVG.

5.4 Die SVG behält sich das Recht auf Änderungen der vorliegenden Bedingungen vor, diese Änderungen gelten ohne Einspruch von Seiten des Transportunternehmens innerhalb eines Monats nach Zugang der schriftlichen Mitteilung, als akzeptiert. Falls diese Änderungen den Verzicht auf die Benutzung der Mautkarten durch das Transportunternehmen zur Folge hat, müssen die Karten unverzüglich an die SVG zurückgegeben werden. Artikel § 4.1 wird angewandt.

5.5 Hinsichtlich des Datenschutzes wird folgendes vereinbart. Die Beantwortung des Fragebogens ist verpflichtend. Die Angaben sind nur für die SVG und die Verwaltungsabteilungen der Mautkartengesellschaften bestimmt. Das Transportunternehmen hat jederzeit Zugang zu den Informationen, die mittels des Fragebogens erhoben wurden. Darüber hinaus das Recht, z.B. im Falle von Ungenauigkeiten, notwendige Änderungen zu veranlassen.

Ort und Datum:

Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Transportunternehmens:

BITTE KOPIEREN SIE DIESEN TEXT AUF IHR FIRMENPAPIER

Dans le cadre de la gestion de notre compte Viacard par la société SVG, nous autorisons la société Autostrade SPA à faire parvenir les factures relatives à notre utilisation des cartes Viacard à :

Im Rahmen der Verwaltung unseres Viacard-Kontos durch die SVG, ermächtigen wir die Gesellschaft Autostrade SPA die Rechnungen bezüglich der Benutzung unserer Viacard-Karten an untenstehende Firma zu senden:

**Strassenverkehrs-Genossenschaft
Westfalen Lippe eG
Haferlandweg 8
48155 Münster
Deutschland**

Unterschrift und Firmenstempel

NORME E CONDIZIONI PER IL PAGAMENTO DIFFERITO DEI PEDAGGI TRAMITE VIACARD

PreMESSA:

La AUTOSTRADE - CONCESSIONI E COSTRUZIONI AUTOSTRADE SpA, denominata in seguito "AUTOSTRADE", in collaborazione con VIAROUTE SARL nel seguito denominata "VIAROUTE", concede, alle condizioni appresso indicate, il Servizio VIACARD per il pagamento dei pedaggi autostradali tramite tessera Viacard di conto corrente.

1 : Norme Generali

1.1 A richiesta dell'interessato, inoltrata attraverso la "VIAROUTE", la "Autostrade", a suo insindacabile giudizio aprirà un conto Viacard a nome del richiedente e consegnerà una o più tessere Viacard di conto corrente allo stesso intestate, che consentono il pagamento dei pedaggi su tutta la rete di cui è direttamente concessionaria nonché sulle autostrade interconnesse in concessione ad altre società.

1.2 L'interessato, con la firma della richiesta di apertura del conto e con il ritiro delle Viacard si impegna ad accettare l'abbeverito di tutti i pedaggi convalidati con le Viacard stesse e delle prestazioni aggiuntive di cui al successivo paragrafo 1.4

1.3 Le Viacard ancorché intestate ai singoli richiedenti, restano di proprietà della "Autostrade" e non possono essere cedute a pagamento a terzi. Il titolare, inoltre, sarà tenuto a rispondere di ogni conseguenza civile o penale anche ai sensi dell'art. 12 della legge 5 luglio 1991 n.197, che derivate dall'alterazione dolosa o dall'uso irregolare delle Viacard.

1.4 L'apertura del conto comporta per il titolare l'abbeverito della "Quota associativa annua per il servizio" di £30.000 da addebitarsi sulla prima fattura di ogni anno. Per i conti accesi successivamente all'inizio dell'anno, l'importo verrà commisurato in £ 7500 per ciascun trimestre o frazione.

La "Autostrade" addebiterà inoltre l'importo di L.6000 a titolo di quota associativa annua per ciascuna carta successiva alla prima emessa sullo stesso conto.

1.5 Gli importi applicati al punto 1.4 sono suscettibili di revisione, salvo in tal caso quanto specificato al II° comma del successivo art. 1.6.

1.6 La "Autostrade" e la "VIAROUTE" si riservano la facoltà di revocare in qualsiasi momento il servizio Viacard dandone informativa al titolare. La "Autostrade" altresì potrà modificare le relative Norme e Condizioni per adeguare il servizio a sopravvenute esigenze di natura amministrativa e/o tecnico-gestionale, dandone comunicazione al domicilio del titolare. In tali casi sarà precisata la data di entrata in vigore della revoca o della modifica, ferma restando la possibilità per l'utente anche in tal caso di recedere dal servizio, senza alcun onere aggiuntivo.

2 : Utilizzo delle Viacard

2.1 La Viacard dovrà essere consegnata agli addetti delle stazioni autostradali insieme al biglietto di entrata o inserita nelle apposite apparecchiature delle uscite riservate Viacard ad esazione automatica. Ogni Viacard potrà essere utilizzata, di volta in volta, per un solo autoveicolo non è quindi consentito convalidare il transito di altro veicolo, anche se al seguito del primo.

2.2 Per esigenze di carattere tecnico non potranno essere utilizzate le Viacard che presentassero incrinature, rotture, deformazioni o smagnetizzazione. Tali Viacard dovranno essere inviate alle "Autostrade" a cura del titolare a mezzo di lettera raccomandata indirizzata a: Autostrade Spa Viacard Casella postale 2310 Ferrovia - 50100 Firenze.

La "autostrade" provvederà al rilascio del duplicato solo dopo il ricevimento della Viacard inservibile.

2.3 In caso di smarrimento o di furto delle Viacard il titolare dovrà, con immediatezza, farne denuncia all'autorità di Pubblica Sicurezza e darne comunicazione scritta alla "Autostrade" Direzione Generale/Esazione - Casella Postale 2310 Ferrovia 50100 FIRENZE - Telefax 055/4202734 ed alla "VIAROUTE", a mezzo raccomandata, telegramma o telefax. Il titolare sarà esonerato dalla responsabilità del pagamento di eventuali importi relativi ai transiti convalidati dalla Viacard abusivamente usata da terzi, a decorrere dal giorno successivo a quello di ricezione, da parte della "Autostrade", della comunicazione scritta di cui al primo comma. Il titolare dovrà far pervenire alla "Autostrade" la copia conforme della comunicazione, pena l'addebito, allo stesso titolare, di tutti gli importi relativi ai transiti convalidati con la Viacard, abusivamente utilizzata.

2.4 In caso di ritrovamento da parte del titolare, la Viacard dichiarata smarrita o rubata, non potrà essere utilizzata e dovrà essere immediatamente restituita alla "Autostrade".

La "Autostrade" a richiesta del titolare provvederà all'emissione di altra Viacard.

Qualora la Viacard dichiarata smarrita o rubata venga trovata in possesso del titolare o da persona dallo stesso o facoltizzata, il primo sarà considerato responsabile per il pagamento, nonché di ogni eventuale spesa sostenuta alla "Autostrade" per conseguire il recupero della Viacard stessa. L'ammontare di tali importi verrà pertanto addebitato al titolare del conto che potrà essere perseguito, per l'utilizzo irregolare anche ai sensi dell'art. 12 della legge 5 luglio 1991 n. 197.

2.5 Effetto divieto di utilizzare le Viacard di cui la "Autostrade" o la "VIAROUTE" abbiano, per qualsiasi causa, richiesto la restituzione. In caso contrario l'utilizzo sarà considerato abusivo e la "Autostrade" si riserva di perseguire il titolare a termini di legge anche ai sensi dell'art.12 della legge 5 luglio 1991 n. 197.

3 : Emissione Fatture

3.1 La "Autostrade" invierà mensilmente al titolare del conto una fattura cumulativa per i pedaggi relativi ai transiti effettuati, per quanto previsto al paragrafo 1.4 e per quanto eventualmente dovuto ad altro titolo nonché l'elenco cronologico dei viaggi effettuati con l'indicazione analitica dei dati relativi all'utilizzo delle Viacard. Nel contempo comunicherà alla "VIAROUTE" l'importo della fattura stessa per l'addebito sul conto corrente bancario del titolare.

3.2 Le tariffe di pedaggio applicate in fattura sono quelle in vigore al momento dei transiti. Eventuali variazioni del regime fiscale determineranno l'applicazione dei pedaggi conseguenti con le decorrenze stabilite dai relativi provvedimenti.

3.3 Ogni contestazione in ordine agli addebiti operati in fattura dovrà pervenire alla "Autostrade" entro 30gg. Dall'emissione della fattura stessa.

4 : Risoluzione del rapporto

4.1 Il rapporto può essere risolto:

a) dal titolare del conto in qualsiasi momento a mezzo di lettera raccomandata alla "VIAROUTE", alla quale dovranno essere allegate tutte le Viacard rilasciate nel corso del rapporto.

b) dalla "Autostrade", a suo insindacabile giudizio.

c) dalla "VIAROUTE", in tutti i casi di risoluzione del rapporto con il titolare e comunemente a suo insindacabile giudizio, dandone immediata comunicazione alla "Autostrade".

4.2 In tutti i casi di risoluzione del rapporto il titolare è tenuto entro 5 giorni dalla ricezione della lettera di revoca alla immediata restituzione delle Viacard alla "VIAROUTE". La mancata restituzione entro il predetto termine e l'eventuale utilizzo della tessera successiva alla comunicazione della risoluzione del rapporto, saranno perseguiti in sede civile e penale anche ai sensi dell'art. 12 della legge 5 luglio 1991 n. 197. Ogni conseguente eventuale spesa per il recupero delle Viacard e dei danni subiti dalla "Autostrade", sarà addebitata al titolare del conto.

5 : Rapporti con la Società

5.1 In mancanza di tempestiva comunicazione di variazione, il domicilio del titolare del conto Viacard, ad ogni effetto del rapporto, anche fiscale, rimane quello dichiarato nel modulo di adesione.

5.2 Qualsiasi comunicazione avente per oggetto il rapporto in essere con la "Autostrade" dovrà essere indirizzata a:

Autostrade Spa Viacard / Casella postale 2310 Ferrovia / 50100 FIRENZE - ITALIA

5.3 Le norme e condizioni sopra descritte sono vincolanti per il richiedente dal momento della loro sottoscrizione.

6 : Trattamento delle Informazioni

Ai sensi dell'art.10 L.31.12.96 n.675, si informa che i dati contenuti nel presente modulo nonché quelli relativi del Viacard potranno essere comunicati da Autostrade all'Istituto di credito indicato nel fronte del presente modulo nonché ai soggetti presso i cui impianti sarà possibile utilizzare il Viacard ai fini della gestione del rapporto contrattuale. In relazione al trattamento dei predetti dati l'utente avrà facoltà di esercitare i diritti previsti dall'art.13 dell'art.13 della citata L.675/96.

NORMES ET CONDITIONS POUR LE PAIEMENT DIFFERE DES PEAGES AVEC LA CARTE VIACARD (TRADUCTION) CONDITIONS POUR L'UTILISATION DE LA CARTE VIACARD

PREAMBULE

La société AUTOSTRADE - CONCESSION ET CONSTRUCTION AUTOROUTES SPA, ci-après nommée «AUTOSTRADE», en collaboration avec VIAROUTE SARL ci-après nommée «VIAROUTE», accorde aux conditions qui suivent, l'utilisation du service VIACARD pour le paiement des péages autoroutiers avec la carte VIACARD en compte courant.

1 : CONDITIONS GENERALES

1.1 : A la demande de l'intéressé, représenté par la société «VIAROUTE», AUTOSTRADE concède l'ouverture d'un compte VIACARD au nom de l'intéressé et lui délivrera une ou plusieurs cartes VIACARD en compte courant, cartes qui permettent le paiement des péages sur le réseau qui dépend d'AUTOSTRADE ainsi que sur le réseau qui dépend d'autres sociétés autoroutières.

1.2 : L'intéressé, ayant signé la demande d'ouverture du compte et ayant retiré les cartes VIACARD, s'engage à accepter que tous les péages payés avec les cartes VIACARD lui soient débités ainsi que les prestations annexes indiquées en § 1.4

1.3 : Les cartes VIACARD, même si établies au nom des requérants, restent la propriété de AUTOSTRADE et ne peuvent pas être cédées à un tiers. Le titulaire devra répondre pour tout préjudice civil ou pénal subi au sens de l'art 12 de la loi du 5 juillet 1991 n° 197 dérivant d'une mauvaise utilisation de la carte VIACARD.

1.4 : L'ouverture du compte implique pour le titulaire le paiement d'une cotisation annuelle pour le service de 30.000 Lires qui seront débités sur la première facture de l'année. Pour les comptes successifs qui seront ouverts dans l'année, le montant s'élèvera à 7500 Lires par trimestre ou fraction.

AUTOSTRADE débitera un montant de 6000 Lires pour toute carte s'ajoutant à la première pour un même compte.

1.5 : Les montants appliqués en 1.4 peuvent faire l'objet d'une révision dans les conditions article 1.6, §II.

1.6 : AUTOSTRADE et «VIAROUTE» se réservent le droit de révoquer à tout moment le service VIACARD en en informant l'utilisateur. AUTOSTRADE peut aussi modifier les règles et les conditions en en informant l'utilisateur afin d'adapter le service aux exigences administratives et financières. Dans tous les cas, la date de révocation ou de modification devra être précisée. L'utilisateur pourra résilier le service sans aucun frais supplémentaire.

2 : UTILISATION DES CARTES VIACARD

2.1 : La carte VIACARD devra être remise au personnel des stations autoroutières avec le ticket d'entrée, ou sera insérée directement dans les appareils automatiques réservés à VIACARD. Chaque carte est utilisée pour un seul véhicule et ne peut pas être utilisée pour un autre véhicule même si celui-ci suit le premier.

2.2 : Pour des raisons techniques, les cartes VIACARD qui présentent des rayures, déformations ou qui sont démagnétisées ne pourront pas être utilisées. Ces cartes devront être renvoyées par le titulaire à AUTOSTRADE avec lettre recommandée adressée à VIAROUTE.

AUTOSTRADE remettra un duplicata après réception de la carte inutilisable.

2.3 : En cas de perte ou de vol de la carte VIACARD le titulaire devra enregistrer immédiatement sa plainte auprès des autorités compétentes et en informer par écrit «AUTOSTRADE Direzione Generale/Esazione - Casella Postale 2310 Ferrovia 50100 FIRENZE - Telefax 055/4202734» et «VIAROUTE» par lettre recommandée, telegramme ou telefax. Le titulaire sera exonéré du paiement pour tout transit payé abusivement avec la carte par un tiers, ce à partir du jour suivant la réception par AUTOSTRADE de la lettre dont il est question ci-dessus. Le titulaire devra envoyer à AUTOSTRADE une copie conforme de la plainte faite aux autorités dans les 30 jours suivants l'envoi de la lettre.

2.4 : Au cas où le titulaire retrouverait la carte déclarée perdue ou volée, celle-ci ne pourra pas être utilisée et devra être renvoyée à AUTOSTRADE.

AUTOSTRADE se chargera d'émettre une autre carte VIACARD.

Si la carte déclarée perdue ou volée est retrouvée en possession du titulaire ou de toute autre personne habilitée par lui, il sera considéré comme responsable et devra payer pour tous les transits effectués avec la carte après la déclaration de vol ou de perte ainsi que pour toute dépense supportée par AUTOSTRADE afin de récupérer cette carte. Les montants dus seront débités sur le compte du titulaire qui pourra être poursuivi selon l'art 12 de la loi du 5 juillet 1991 n° 197.

2.5 : Il est interdit d'utiliser les cartes VIACARD qui auraient fait l'objet d'une demande de restitution de la part de AUTOSTRADE ou «VIAROUTE».

Dans le cas contraire, l'utilisation sera considérée comme abusive et AUTOSTRADE se réserve le droit de poursuivre le titulaire au sens de l'art 12 de la loi du 5 juillet 1991 n° 197.

3 : EMISSION DES FACTURES

3.1 : «AUTOSTRADE» enverra tous les mois au titulaire du compte, par l'intermédiaire de Viaroute, une facture cumulative des péages relatifs aux transits effectués, comme indiqué § 1.4 ainsi que la liste chronologique des voyages effectués avec indication analytique des données relatives à l'utilisation de la carte.

Au même moment, elle informera «VIAROUTE» du montant de la facture pour le débit du compte du titulaire.

3.2 : Les tarifs des péages appliqués sur la facture sont ceux en vigueur au moment du transit. En cas de variation du régime fiscal, les nouveaux tarifs à appliquer sur les péages se feraient à partir de la date où ce changement intervient.

3.3 : Toute contestation concernant les débits effectués sur les factures devra parvenir chez «AUTOSTRADE» 30 jours max. après la date d'émission de la facture concernée.

4 : RESILIATION DU CONTRAT

4.1 : Le contrat peut être résilié comme suit :

a) par le titulaire du compte à tout moment par lettre recommandée à envoyer à «VIAROUTE» accompagnée de toutes les cartes VIACARD délivrées pendant la durée du contrat.

b) par «AUTOSTRADE», pour quelque raison que ce soit

c) par «VIAROUTE», pour tous les cas de rupture de contrat avec le titulaire, en en informant immédiatement «AUTOSTRADE».

4.2 : Pour tous les cas de rupture du contrat, le titulaire est tenu de restituer à «VIAROUTE» les cartes VIACARD 5 jours maximum après réception de la lettre de révocation. En cas de non restitution ou d'utilisation de la carte ultérieurement à la décision de révocation, des poursuites seraient engagées au sens de l'art 12 de la loi du 5 juillet 1991 n° 197. Toutes les dépenses liées à la récupération des cartes VIACARD et aux préjudices subis seront supportées par le titulaire du compte.

5 : RAPPORTS AVEC LE TITULAIRE

5.1 : Si d'éventuelles variations ne sont pas communiquées, la domiciliation du titulaire de la carte VIACARD reste celle qui a été déclarée sur le formulaire d'adhésion, même du point de vu fiscal.

5.2 : Toute communication ayant pour objet la relation avec «AUTOSTRADE» devra être adressée à

Autostrade Spa Viacard / Casella postale 2310 Ferrovia / 50100 FIRENZE - ITALIA

5.3 : Les normes et conditions ci-dessus décrites s'appliquent pour le richiedente au moment de la souscription.

6 : Traitement de l'information

D'après l'article 10L du 31/12/96 n.675, il est précisé que les informations contenues dans le formulaire au recto pourront être communiqués à l'organisme gestionnaire du compte Viacard